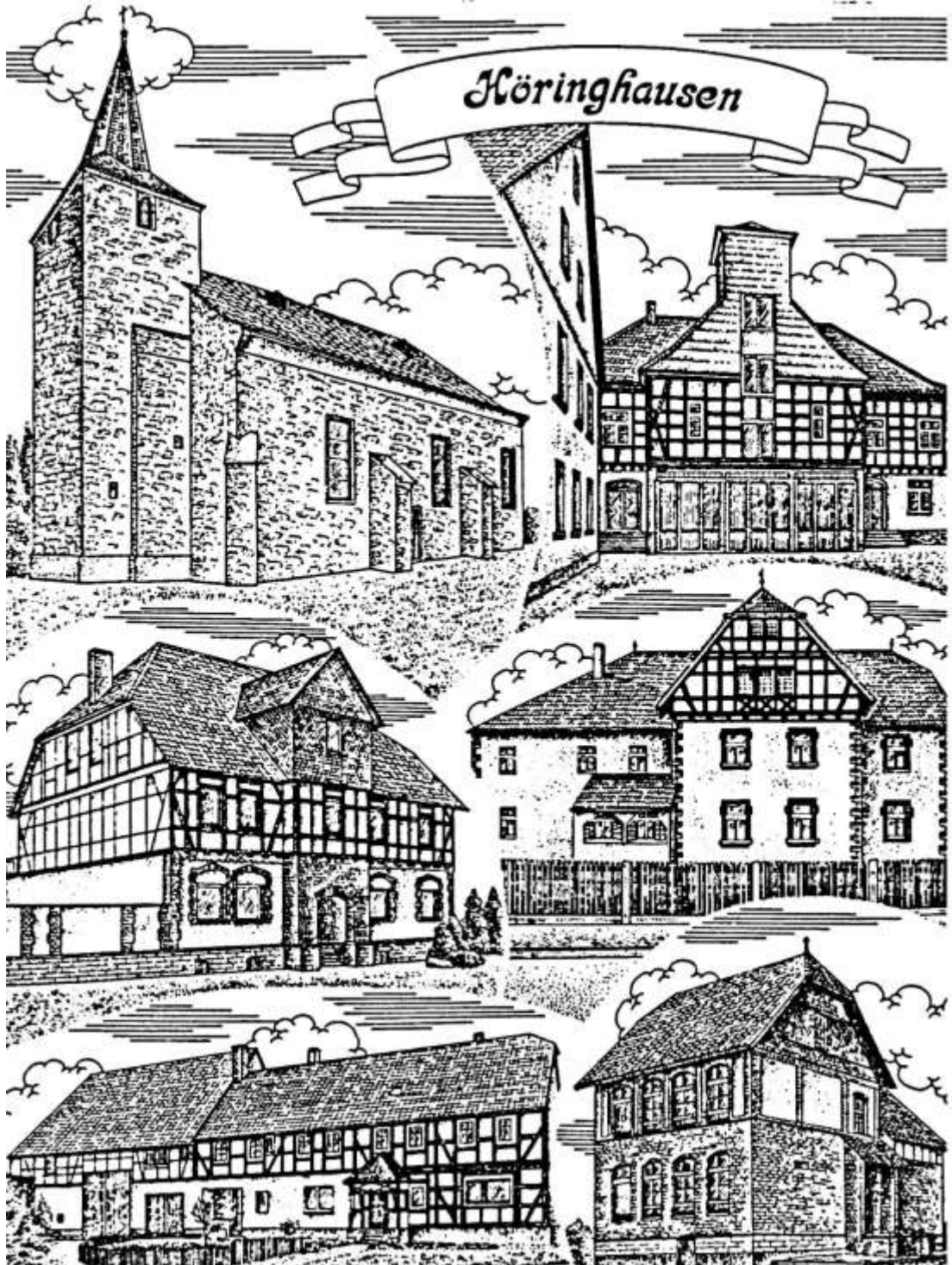


Geschichte und Geschichten aus



_1963 Abschnitt 4 Bildervortrag
Heinrich Figge

**Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,
Heinrich Figge**

1962 WLZ August – TV - Handball

KREISKLASSE B

Mühlhausen II — Twiste II 9:13 (4:8)

Lütersheim II — Höringhausen II 3:7 (1:2)

JUGENDSPIELE

Höringhausen — Landau (Samstag) 24:5 (11:3)

Mühlhausen — Waldeck (Waldeck nicht angetreten)

Berndorf — Twiste 7:12 (4:7)

KREISKLASSE B

Mühlhausen II — Lütersheim II

17:9

Höringhausen II — Wetterburg II

16:15 (9:5)

Gruppe II:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Mühlhausen	10	8	2	0	136:95	18:2
2. Waldeck	10	8	-	2	156:65	16:4
3. TV Korbach	10	4	3	3	105:98	11:9
4. Bergheim	10	4	0	6	91:117	8:12
5. Höringhaus. I	9	1	1	7	64:112	3:15
6. Bad Wildung.	9	1	0	8	69:133	2:16

Gruppe B:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Twiste II	7	6	0	1	85:65	12:2
2. Mühlhaus. II	7	4	0	3	84:81	8:6
3. Höringhaus. II	6	3	0	3	60:63	6:6
4. Wetterburg II	5	2	0	3	66:62	4:6
5. Lütersheim II	7	1	0	6	44:78	2:12

1962 WLZ 01. 09.

Sommerfest des Kindergottesdienstes

Höringhausen. Die Evangel. Kirchengemeinde veranstaltet bei gutem Wetter am morgigen Sonntag, dem 2. September, um 14 Uhr auf der Weide hinter Hennerkmanns („Im Hof“) einen Kindergottesdienst. Kinder und Eltern sowie alle übrigen Gemeindeglieder werden herzlich eingeladen. Zuerst wird eine Andacht gehalten; dann folgen kleine Spiele der Kinder. Eine Verlosung, deren Erlös für die Renovierung der Kirche verwendet werden soll, wird denen, die eine Glücksnummer ziehen, einen kleinen Gewinn bringen.

1962 WLZ 04. 09.

Fröhlich auf grünem Rasen

Höringhausen. Bei herrlichem Sonnenwetter feierte die ev. Kirchengemeinde am Sonntag ein Sommerfest des Kindergottesdienstes.

„Geh' aus mein Herz und suche Freud . . . !“ klang es fröhlich aus aller Mund. Nach dem gemeinsamen Kanon „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn“, begann auf dem grünen Rasen ein fröhliches Treiben: Kreisspiele der Kleinen mit den Kindergottesdiensthelferinnen, Sackhüpfen, Eierlaufen, Büchsenumwerfen. Der Wurfring war ständig umlagert. Es wurden einige schöne Treffer erzielt, und mit Preisen belohnt. Nicht unerwähnt soll eine Verlosung bleiben, für die Höringhäuser Geschäftsleute kleine Gewinne gestiftet hatten. Sie erbrachte 97 DM.

Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden, während die Aeltesten unter den Festgästen von ihren Plätzen aus mit Schmunzeln dem lustigen Völkchen zusahen. Auch einige Mütter und Väter beteiligten sich am Spiel. Mit einem Liedvers und dem Segen wurde am späten Nachmittag Schluß gemacht.

Heinrich Freses letzter Gang

Hörihausen. Eine große Trauergemeinde gab dem nach langem Krankenlager verstorbenen Land- und Gastwirt Heinrich Frese das letzte Geleit. Mit ihm ist eine bekannte Persönlichkeit des Dorfes dahingegangen, die durch ihr hilfsbereites Wesen viele Freunde hatte.

Vor wenigen Monaten erst konnte er im Kreise seiner Verwandtschaft, der örtlichen Vereine und vieler Freunde den Tag feiern, an dem die Gastwirtschaft Frese hundert Jahre bestand. Als 22jähriger mußte Heinrich Frese nach dem Tod seines Vaters den großen Hof und die Gastwirtschaft übernehmen. Nebenbei fand er Zeit, sich öffentlichen Aufgaben zu widmen. So war er viele Jahre hindurch in der Gemeindevertretung als 1. Beigeordneter tätig.

Mehr als 10 Jahre war er Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, deren Ehrenvorsitzender er bis zu seinem Tode war. An der Gründung des Turnvereins 1908 war Heinrich Frese maßgeblich beteiligt, und 50 Jahre hindurch war er aktives Mitglied des Gesangvereins.

Die große Anteilnahme der Bevölkerung und die vielen sich auf seinem Grab häufenden Kränze waren Ausdruck der Wertschätzung, die man Heinrich Frese in der ganzen Gemeinde entgegenbrachte.

**Höringhäuser Kirchenrenovierung beendet
Ein schönes und helles Gotteshaus — Den ersten
Gottesdienst nach der Wiederherstellung hält morgen
Propst Engelbrecht.**

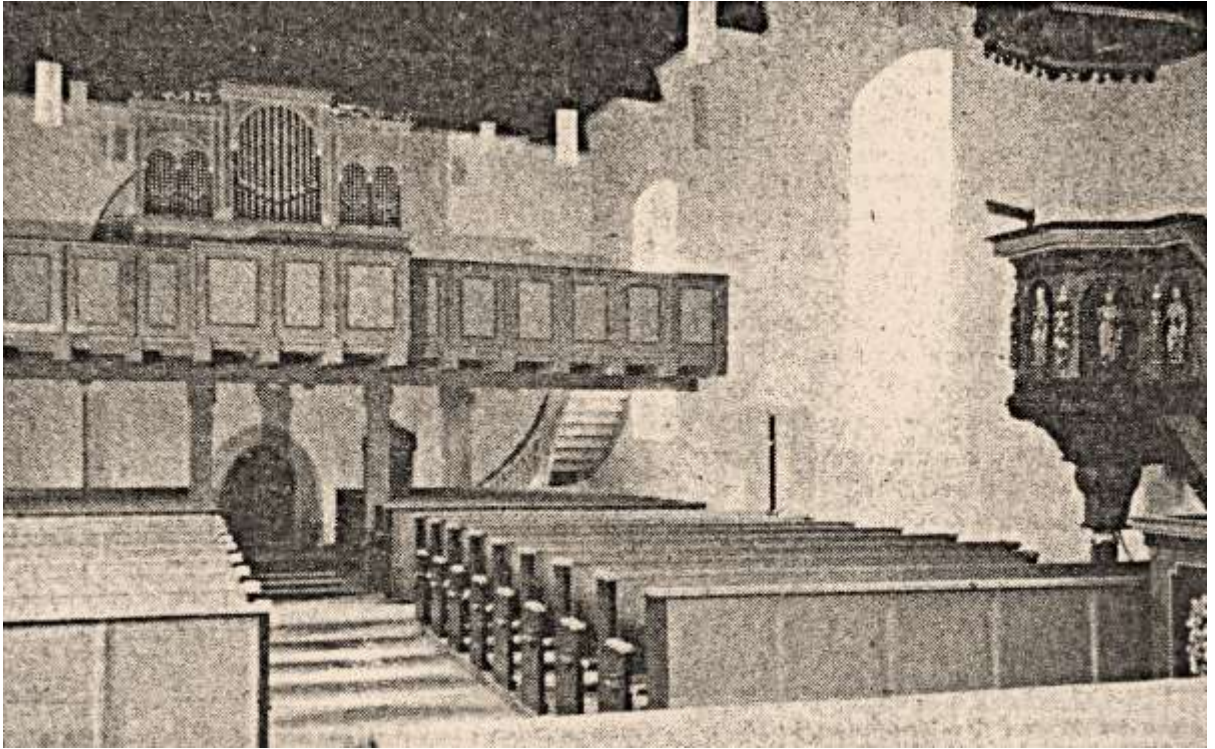
Höringhausen. Nachdem die Renovierungsarbeiten in der Kirche, die Anfang Juli begonnen wurden, dieser Tage abgeschlossen werden konnten, wird der Gottesdienst am morgigen Sonntag zusammen mit dem Erntedankfest wieder in der Kirche stattfinden. Die Predigt wird Propst Engelbrecht halten. Der Gottesdienst beginnt um 13 Uhr.

Die Wiederherstellung des Kircheninneren war notwendig geworden, weil der zum letztenmal vor 40 Jahren unter Oberbaurat Quehl erneuerte Anstrich im Laufe der Jahrzehnte schadhaft geworden war. Die jetzigen Erneuerungsarbeiten standen unter Oberaufsicht von Dipl.-Ing. Architekt Spratte, dem Kirchenbaupfleger für den Kirchenkreis des Eisenbergs. Neu gestrichen wurden Decke und Wände, so wie das gesamte Gestühl und die Orgel. Die Kanzel, ein Werk des bekannten Waldecker Holzschnitzers Josias Wolrat Brützel, um das Jahr 1700 gebaut, wurde gründlich renoviert, in den ursprünglichen Farbtönen wieder hergestellt und die reichen Goldverzierungen wieder neu mit Blattgold belegt. Der bisher fensterlose Altarraum an der Ostseite des Schiffes erhielt ein neues Fenster, das im Augenblick noch etwas schmucklos aussieht. *Es ist geplant, sofern die Mittel dafür zusammengekommen sind, dieses Fenster bunt zu verglasen, was der Stimmung in diesem sakralen Raum zweifellos zugute kommen wird.*

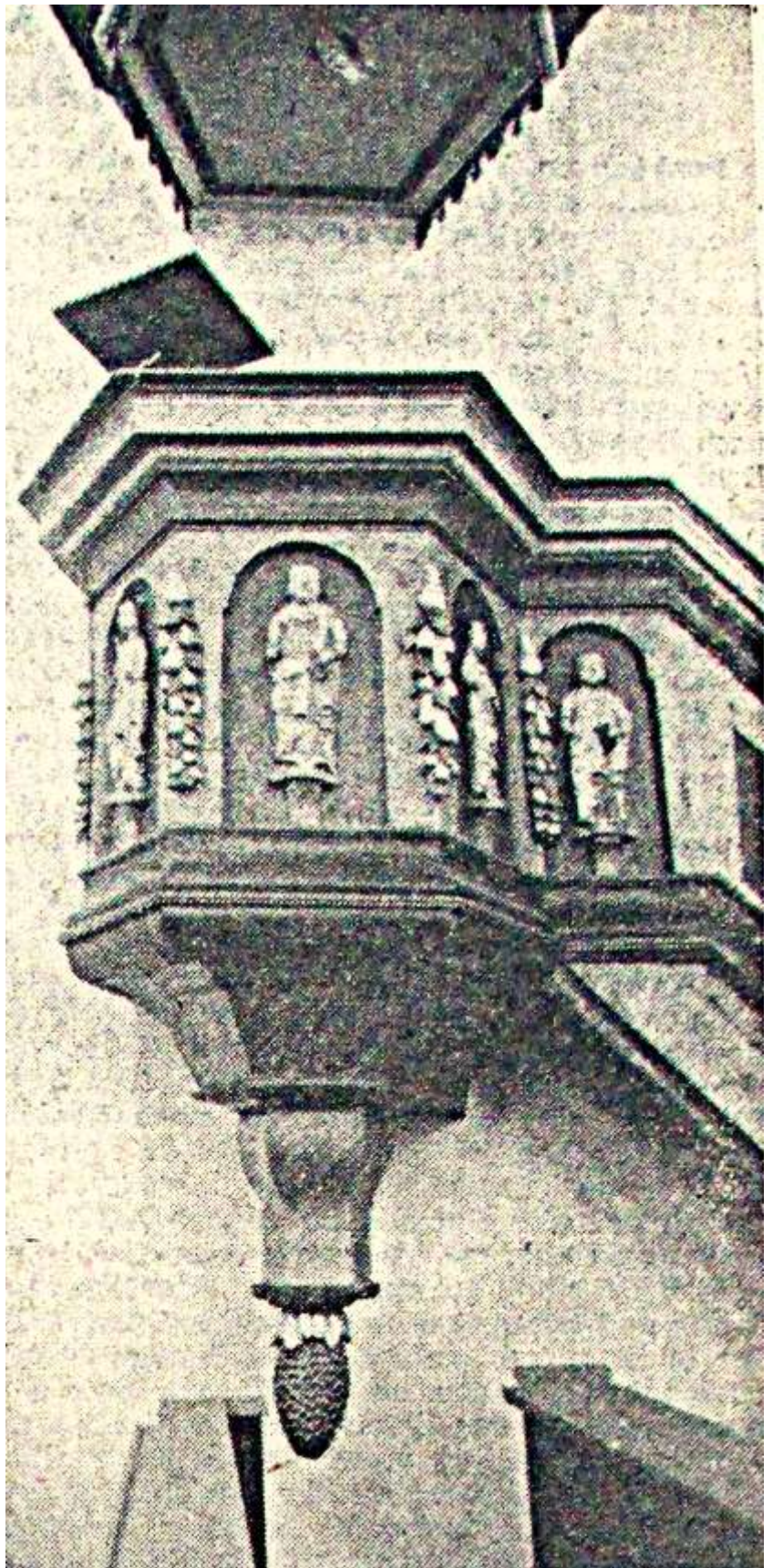
Entfernt wurde auf der rechten Seite der Ostwand im Kirchenschiff ein Holzgestühl, der sogenannte Patronatssitz. An dieser Stelle soll eine Taufecke entstehen, sobald ein neuer Taufstein aufgestellt worden ist. Das Christusbild, das bisher hinter dem Altar angebracht war, hat einen neuen Platz an der Südseite des Schiffes gefunden. Der überschwere, schwarze Rahmen wurde durch einen schlichten hellen Rahmen ersetzt, der sich gut dem Wandanstrich anpaßt und die Christusdarstellung weit besser zur Wirkung kommen läßt. Zu einem Schmuckstück für das Gotteshaus ist die Kanzel geworden. Kirchenmaler Landgrebe, Kassel, hat der im Laufe der rund 260 Jahre mehrfach erneuerten Kanzel wieder die ursprünglichen Farben gegeben. Dadurch hat das Brützel'sche Meisterwerk außerordentlich gewonnen. Die reiche Goldverzierungen strahlt in neuem Glanz, und die Figuren des Christus und der vier Evangelisten heben sich nun wieder recht plastisch vom Untergrund ab.

Das Gestühl, ein Sorgenkind der Kirchengemeinde, dürfte nach dem Neuanstrich keinerlei Grund mehr zu Klagen geben. Die Stirnbacken der Bänke wurden schiefergrau, die Auflage taubengrau und die Füllungen der ersten Reihe in einem dazu abgestimmten Graugrün gehalten. Die ganze Kirche macht einen hellen und freundlichen Eindruck. Die Wucht der schweren Balkendecke wurde durch eine dunkle Farbgebung noch unterstrichen. Die neuen Lampen geben ein volles weiches Licht, so daß die Abendgottesdienste und -feiern in Zukunft nicht mehr durch die Dunkelheit beeinträchtigt werden. Alles in allem kann man der Gemeinde zu ihrem „neuen“ Gotteshaus nur beglückwünschen. Die Arbeiten wurden von Kirchenmaler Landgrebe und Malermeister Tulla, Korbach, ausgeführt.

Blick vom Altarraum in das Kirchenschiff und auf die Orgel-
Empore der Höringhäuser Kirche^ in der morgen ein
Festgottesdienst, verbunden mit dem Erntedankfest,
stattfindet.



Die von Josias Wolrat Brützel etwa um das Jahr 1709 geschaffene Kanzel wurde von Kirchenmaler Landgrebe in den ursprünglichen Farben wiederhergestellt. (WLZ-Aufnahmen: md-)



1962 WLZ 05. 10.

Höringhausen. Morgen abend findet im Gasthaus Becker die Kirmes-Nachfeier statt. Für Musik und gute Laune sorgen die „Trabanten“, u. a. werden die nicht abgeholten Gewinne der großen Kirmes-Vorlosung versteigert.

1962 WLZ 17. 10.



Ortslandwirt Heinrich Wilke-Kesting, Usseln, prüft kritisch seinen Hafer. Die Körner sind noch so weich, daß sie sich mühelos zwischen den Fingern zerdrücken lassen. In diesem unreifen Zustand muß die Frucht aber eingebracht werden. Draußen ist auf ein Trocknen nicht mehr zu hoffen. Diese Aufnahme entstand gestern, also zu einer Zeit, in der „ohne weiteres eines Morgens schon alles weiß von Schnee sein kann“, wie Heinrich Wilke bemerkte. (WLZ-Aufn.: eh)

Ernährung des Volkes sichern

Höriſghauſen / Niederwerbe. In beiden Gemeinden führte die FDP am Montag und Dienstag Verſammlungen durch. Der Kandidat der Freien Demokraten, Landtagsabgeordneter Rodemer, nahm in ſeiner Anſprache u. a. auch zu den Sorgen der Landwirtschaft Stellung. Um den Getreidepreis werde es noch manche ſcharfe Auseinandersetzung geben. Alle Maßnahmen zur Strukturverbesserung ſeien umſonſt, wenn der deutſche Bauer den Wettbewerb mit der Agrarwirtschaft anderer Länder nicht durchhalten könne. Die FDP werde ſich mit aller Schärfe gegen Verzerrungen des Wettbewerbes wenden. Den Bauernſtand zu erhalten und die Ernährung unſeres Volkes aus eigener Kraft wenigſtens zu 70—80 Prozent des Bedarfes zu ſichern, ſei eine nationale Aufgabe.

Höriſghauſen. In einer Wahlverſammlung der SPD ſprach Bürgermeiſter Herbert Weiſhaupt, Wrexen, über die Politik der Landesregierung Mit dem Heſſenplan ſei die zukünftige Linie vorgezeichnet. In der Diskuſſion kamen vorwiegend Gemeindeprobleme zur Sprache. Von der Moderniſierung der Schuleinrichtung, über Feldwegebau, Kanaliſation, Waſſerleitung bis zum evtl. Bau eines Schwimmbades wurde alles in die Ausſprache einbezogen.

Bürgermeiſter Weiſhaupt ſprach auch in Vaſbeck in einer SPD-Verſammlung im Gaſthaus Todtenhauſen.

1962 WLZ 12. 11. Ergebnisse der Landtagswahlen

Höringhausen: 784, 501; SPD 244 (249), CDU 75 (136), FDP 164 (109), GDP-BHE 16 (37 - 58), DFU 2.

So wählte Waldeck

KORBACH. Von den 61748 Wahlberechtigten im Kreis Waldeck wurden gestern 45542 gültige Stimmen abgegeben, ungültig waren 398 Stimmen. Es erhielten

L 11. 11. 1962	Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen	L 23. 11. 1958
SPD	20 054	44,0
CDU	7 897	17,3
FDP	13 553	29,8
GDP/BHE	3 581	7,9
DFU	457	1,0
		17 310
		12 566
		8 041
		4 631 (DP: 3 123)
		—

Bei der Landtagswahl 1958 erhielten die SPD 37,9 Prozent der gültigen Stimmen, die CDU 27,5, die FDP 17,6, die GDP/BHE 10,2 und die DP 6,8 Prozent.

Das vorläufige Endergebnis

Wahlberechtigte	3 467 093
Abgegebene Stimmen	2 681 254
Gültige Stimmen	2 636 271
SPD	1 340 692 50,9 Prozent
CDU	760 043 28,8 Prozent
FDP	301 660 11,4 Prozent
BHE	167 110 6,3 Prozent
DFU	64 852 2,5 Prozent
Sonstige	1 914 0,1 Prozent

Bei der letzten Landtagswahl am 23. November 1958 und bei der Bundestagswahl am 17. September 1961 lauteten die Ergebnisse in Hessen:

	Landtagswahl 1958	Bundestagswahl 1961
Stimmberecht.	3 257 513	3 395 285
Abg. Stimmen:	2 680 548 (82,3 0/0)	3 028 241 (89,2 0/0)
Gültige St.:	2 633 857	2 878 689
SPD:	1 235 361 (46,9 0/0)	1 233 312 (42,9 0/0)
CDU:	843 041 (32,0)	1 003 279 (34,9)
FDP:	250 310 (9,5)	438 726 (15,2)
GB/BHE:	193 996 (7,4)	118 965 (4,1)
DP:	93 260 (3,5)	— (—)
DFU:	—	65 989 (2,3)
DRP:	16 178 (0,6)	18 418 (0,6)
Andere:	1 711 (0,1)	— (—)

HALLENHANDBALL-KREISKLASSE, Gruppe II

TV Korbach — Höringhausen	10:2 (6:0)
Lütersheim Kulte	5:5 (1:3)
Wetterburg — Rhoden	6:10 (3:4)
TV Korbach — Lütersheim	10:2 (5:2)
Rhoden — Kulte	13:6 (8:1)
Wetterburg — Höringhausen	9:5 (3:2)
Lütersheim — Rhoden	6:14 (2:7)
Kulte — Höringhausen	6:8 (4:3)
Wetterburg — TV Korbach	4:5 (2:3)
Höringhausen — Lütersheim	7:2 (2:0)
Wetterburg — Kulte	6:6 (3:2)
TV Korbach — Rhoden	11:7 (8:5)
Lütersheim — Wetterburg	4:9 (1:5)
Rhoden — Höringhausen	4:7 (1:4)
Kulte — TV Korbach	2:11 (1:6)

Tabelle

	Tore	Punkte
1. TV Korbach	47:17	10:0
2. TV Höringhausen	29:31	6:4
3. TV Rhoden	48:36	6:4
4. TSV Wetterburg	34:30	5:5
5. TV Kulte	25:43	2:8
	19:45	1:0

HALLENHANDBALL-KREISMEISTERSCHAFTEN

Gruppe I: TV Korbach I — Waldeck 5:2 (2:1), Höringhausen — Berndorf 13:2 (6:1), TV Korbach I — Berndorf 8:2 (4:1), Höringhausen — Waldeck 9:4 (5:2), Berndorf — Landau 3:2 (1:0), Höringhausen — TV Korbach I 6:6 (2:4), Waldeck — Berndorf 11:2 (7:1), TV Korbach I — Landau 9:1 (6:0), Landau — Höringhausen 2:10 (2:5), Landau — Waldeck 3:10 (0:4), Rhoden — TV Korbach I 4:10 (2:5), Rhoden — Höringhausen 3:2 (1:1), Rhoden — Waldeck 4:6 (1:5), Rhoden gegen Berndorf 8:2 (6:0), Rhoden — Landau 6:3 (3:1).

	Tore	Punkte
1. TV Korbach I	38:15	9:1
2. TV Höringhausen	40:17	7:3
3. TSV Waldeck	33:23	6:4
4. TV Rhoden	25:23	6:4
5. TSV Berndorf	11:42	2:8
6. TSV Landau	11:38	0:10

Gruppe II: Mühlhausen — SV 09 10:2 (4:1), Twiste — TV Korbach II 0:2 (0:1), Mühlhausen — Kulte 17:2 (8:2), Twiste — SV 09 2:2 (1:1), Kulte — TV Korbach II 1:10 (1:5), Twiste — Mühlhausen 1:11 — (1:5), SV 09 — Kulte 12:2 (7:0), Mühlhausen — TV Korbach II 4:3 (3:1), Kulte — Twiste 2:5 (1:2), TV Korbach II — SV 09 3:7 (0:1).

1962 WLZ 01. 12.

**Abwasserverregnung in Höringhausen|
Verregnungsverband gegründet — Verwirklichung eines
viel diskutierten Projektes Landwirtschaftliche Nutzung
der Abwässer.**

HÖRINGHAUSEN. Seit mehreren Jahren ist in der Gemeinde ein Projekt in Vorbereitung, das eine Beseitigung und landwirtschaftliche Verwertung der Abwässer aus der Molkerei mit dem fürstlichen Hofgut ermöglichen soll. Mit der Gründung des Abwasserverregnungsverbandes gestern vormittag in Höringhausen kann jetzt endgültig mit der Verwirklichung des oft diskutierten Projektes begonnen werden. Dem Verband gehören die Molkerei und das Hofgut als ordentliche Mitglieder, die Gemeinde als nicht stimmberechtigtes und beitragsfreies Mitglied an.

An der Gründungsversammlung, die mit der Verlesung der Verbandssatzung begann, nahmen teil :

Regierungsoberinspektor Iske als Beauftragter des Landrates, Sachbearbeiter Scholz, Regierungsbauamtman Weber (Wasserwirtschaftsamt Kassel), Assessor Reckelkamp als Vertreter der Molkereigenossenschaft, Kammerdirektor v. Engelbrechten -Ilow im Auftrage von Fürst Philipp Reinhard zu Solms- Hohensolms - Lich in Lich. Die Mitglieder der Molkereigenossenschaft waren vertreten durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Altbürgermeister Heinrich Göbel (Alraft), Aufsichtsratsmitglied Horst Böhle (Ober-Waroldern), Vorstandsmitglied Friedrich Schütz (Höringhausen, Molkerei-Geschäftsführer Burde. Vorstandsvorsitzender Bürgermeister Emmeluth (Höringhausen) war mit einigen weiteren beitragsfreien Mitgliedern als Vertreter der Gemeinde erschienen.

Zum Vorsteher des Verregnungsverbandes wurde Herbert Schlegel, Angestellter der Molkereigenossenschaft, zu seinem Stellvertreter Kammerdirektor v. Engelbrechten-Ilow ernannt.

Die Abwässer der Molkerei und des gesamten Ortes gelangen zur Zeit über einen Vorfluter in den Bachlauf der Werbe. Der Vorfluter, der an der früheren Badeanstalt beginnt und durch die Wiesen in der Nähe des Dorfes führt, ist infolge geringer Wasserführung völlig verschlammt und gibt besonders in den Sommermonaten Anlass zu Klagen über Geruchsbelästigung. Noch schwerwiegender allerdings ist die Tatsache, das die Viehtränkung auf den Wiesen, die von dem Vorfluter berührt werden, nicht mehr möglich ist.

Die Wasserwirtschaftsbehörden haben seit langer Zeit auf die Beseitigung dieser Mißstände gedrängt und der Molkerei zur Auflage gemacht, einen Entwurf für die ordnungsgemäße Gewässerreinigung zu erstellen. So wurde ein Projekt ausgearbeitet, das eine landwirtschaftliche Verwertung der Abwässer der Molkerei, im Bedarfsfalle auch des Kühlwassers - und der Jauche des Hofgutes durch eine Verregnungsanlage vorsieht. Außerdem ist die Verlegung einer Tränkeleitung zu den Weiden eingeplant. Ursprünglich sollte sich auch die Gemeinde Höringhausen mit den gesamten Abwässern an diesem Projekt beteiligen. Dazu müssen jedoch erst die Voraussetzungen in Form einer ordnungsgemäßen Kanalisation und Kläranlage geschaffen werden. Es besteht für die Gemeinde dann — falls noch eine zweite weitere Pumanlage gebaut wird — die Möglichkeit, sich dem Projekt anzuschließen.

Die geplante Anlage des Abwässerverregnungsverbandes Höringhausen wird aus einer Klärgrube und einer Pumpstation nahe der Molkerei, einer Pumpstation am Hofgut und der Viehtränke bestehen. Durch entsprechende Leitungen sollen die Abwässer einer Verregnungsanlage zugeführt, und auf den an der Meininghäuser Straße liegenden Weideflächen des Hofgutes landwirtschaftlich verwertet werden.

Höriſghauſen. Am 2. Adventſſonntag iſt Gottesdienſt mit Feier des heiligen Abendmahls. Anmeldungen werden bis zum Freitag erbeten. — Am Dienſtagabend (11. Dez.) findet im Konfirmandenſaal eine Adventsfeier für Kircherchor und Frauenhilfe ſtatt. — Am Freitagabend dieſer Woche (7. Dez.) werden im Konfirmandenſaal im Rahmen des Jugendabends Lichtbilder aus Iſrael gezeigt.

HALLENHANDBALL-KREISMEISTERSCHAFTEN

Gruppe I: TV Korbach I — Waldeck 5:2 (2:1), Höriſghauſen — Berndorf 13:2 (6:1), TV Korbach I — Berndorf 8:2 (4:1), Höriſghauſen — Waldeck 9:4 (5:2), Berndorf — Landau 3:2 (1:0), Höriſghauſen — TV Korbach I 6:6 (2:4), Waldeck — Berndorf 11:2 (7:1), TV Korbach I — Landau 9:1 (6:0), Landau — Höriſghauſen 2:10 (2:5), Landau — Waldeck 3:10 (0:4), Rhoden — TV Korbach I 4:10 (2:5), Rhoden — Höriſghauſen 3:2 (1:1), Rhoden — Waldeck 4:6 (1:5), Rhoden gegen Berndorf 8:2 (6:0), Rhoden — Landau 6:3 (3:1).

	Tore	Punkte
1. TV Korbach I	38:15	9:1
2. TV Höriſghauſen	40:17	7:3
3. TSV Waldeck	33:23	6:4
4. TV Rhoden	25:23	6:4
5. TSV Berndorf	11:42	2:8
6. TSV Landau	11:38	0:10

Gruppe II: Mühlhauſen — SV 09 10:2 (4:1), Twiſte — TV Korbach II 0:2 (0:1), Mühlhauſen — Kulte 17:2 (8:2), Twiſte — SV 09 2:2 (1:1), Kulte — TV Korbach II 1:10 (1:5), Twiſte — Mühlhauſen 1:11 — (1:5), SV 09 — Kulte 12:2 (7:0), Mühlhauſen — TV Korbach II 4:3 (3:1), Kulte — Twiſte 2:5 (1:2), TV Korbach II — SV 09 3:7 (0:1).

1962 WLZ 10. 12. TV – Handball

KREISKLASSE A (Endrunde)

Mühlhausen — Höringhausen	9:7
TV Korbach — Waldeck	10:5
Höringhausen — TV Korbach	3:13
Waldeck — Mühlhausen	9:8
Höringhausen — Waldeck	6:12
Mühlhausen — TV Korbach	4:9

JUGEND-KREISMEISTERSCHAFT

Höringhausen — Mühlhausen	9:10
Korbach 09 — TVK	4:13
Endspiel: Mühlhausen — TVK	8:6

1962 WLZ 27. 12.

Höringhäuser Heimatfilm

Höringhausen. Der angekündigte Film geht seiner Fertigstellung entgegen. In fast einjähriger Arbeit entsteht hier ein Farbfilm, der Vergangenheit und Geschichte des Dorfes enthält und in dessen Mittelpunkt die heimatkundlichen Wanderungen im Sommer stehen. Dieser abendfüllende Film ist eine Gemeinschaftsarbeit mehrerer Amateure, die sich der Aufgabe gewidmet haben, den umfangreichen Stoff zu gestalten. Mitwirkende sind die Dorfbewohner, soweit sie diese Wanderungen mitmachten. Der Film enthält auch Szenen von Begebenheiten aus früheren Jahrhunderten. Die technische Bearbeitung des Materials, Schnitt, Vertonung erfordern viel Kleinarbeit. Es ist geplant, den Film in einer Uraufführung zu zeigen und später, anlässlich eines Dorfabends, nochmals vorzuführen. Für die Schuljugend ist eine besondere Aufführung vorgesehen.

1962 WLZ 27. 12.

„Ehestand, Wehestand“

Höriŋghausen. Der Turnverein 08 hatte einen alten Brauch, zu Weihnachten ein Laienspiel aufzuführen, wieder aufgenommen und unter Leitung von Lehrer Werner Frese ein lustiges Spiel eingeübt. Vorsitzender Willi Drebes begrüßte die Gäste, die den Saal Frese bis auf den letzten Platz füllten. „Ehestand — Wehestand“ war der Titel des lustigen Spieles, das von Jungen und Mädchen des Turnvereins aufgeführt wurde. Werner Frese gab zunächst Erläuterungen zu dem Spiel und hob hierbei hervor, daß das Spiel dazu beitragen solle, die dörfliche Gemeinschaft durch Unterhaltung zu fördern. Die Leistungen der Laienspieler fanden Bewunderung und Beifall.

1962 WLZ 31. 12.

Der Organist von Höriŋghausen, Christian Schäfer 25 Jahre im Dienst der Heimatkirche Höriŋghausen.



25 Jahre sind es am Neujahrstag, daß Landwirt Christian Schäfer den Organistendienst in seiner Heimatkirche Höringhausen versieht. Schon in jungen Jahren er füllte den Jubilar, der 1903 als Sohn des Schreinermeisters Christian Schäfer und seiner Ehefrau Karoline, geb. Viering geboren wurde, Liebe zur Musik. Mit Begeisterung weiß er aus seiner Jugendzeit von dem Klavierspiel zu erzählen, das aus dem Haus gegenüber zu ihm herüberklang.

So erkannte er früh eine Begabung zur Musik, die er auch von seinen Vorfahren ererbt hat und der er sich mit Hingabe widmete. Einer seiner Vorväter war Postillion im Dienste der Thurn- und Taxischen Post, die er auf allen Straßen Waldecks bis nach Westfalen fuhr. Meisterhaft verstand er das Posthorn zu blasen. Ein Onkel war Klaviermacher in Schwelm.

Es gibt kaum ein Musikinstrument, das Christian Schäfer nicht beherrscht. In einer für die Kirche schweren Zeit übernahm Christian Schäfer das Amt des Organisten, das für ihn zunächst nicht einfach war, weil er im Orgelspiel keine Übung hatte. Unter sachkundiger Leitung lernte er es aber schnell und konnte schon im April 1938 die Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker ablegen.

Im Jahre 1935 übernahm er die Leitung des im Jahre 1931 durch Pfarrer Ulrich gegründeten Kirchenchores. Seine humorvolle Art, mit der er Frauen- und Männerstimmen des Chores einübt, macht das Singen zur Freude. Darüberhinaus widmete er sich auch der äußeren Pflege der Orgel.

Mit beispielhafter Treue versieht er sein Amt.

Die Kirchengemeinde schuldet ihrem Mitarbeiter viel Dank für seine aufopfernde Tätigkeit im Dienste an der musica sacra, die man als einen der schönsten Dienste zur Ehre Gottes bezeichnen darf. Wir wünschen ihm noch viele segensvolle Jahre in seinem Amt.